

TEIL 3

Klasse! *dk*

Förderschulen

Deutsch

Delmenhorster Kreisblatt
dk

3 Die Zeitung im Förderunterricht: Deutsch

Da es sich bei der Zeitung in erster Linie um ein Textmedium handelt, bietet sich die Zeitung besonders gut für die Arbeit im Deutschunterricht an. In Förderzentren ist die Arbeit mit und über die Zeitung dabei insbesondere dafür geeignet, die Lese- und Schreibkenntnisse der Schüler zu intensivieren – dabei sollten sich die Vorgänge des Lesens und des Verfassens von Texten, die Rechtschreibung und die Sprachbetrachtung wechselseitig aufeinander beziehen.

In den ersten Arbeitsbögen geht es darum, die Lesefertigkeit der Schüler und den Kontakt zum geschriebenen Wort zu steigern. Zu jedem Zeitpunkt sollte der spielerische Umgang mit der Zeitung im Vordergrund stehen. Nur durch den Spaß der Schüler an der Zeitung wird der produktive Umgang mit Texten erlernt bzw. vertieft und das Erkennen und Entnehmen von Informationen gefördert. Es ist unbedingt zu vermeiden, dass die Schüler sich von den langen Texten und den vielen Seiten wie „erschlagen“ fühlen.

Ziel ist eine Stärkung der Lese-/Schreibfähigkeiten der Schüler u.a. durch folgende Aufgaben:

- › die Sicherung und Erweiterung des Schreibwortschatzes (Wortfamilien, Wortfelder),
- › das Kennenlernen und Anwenden von Regelungen der Groß- und Kleinschreibung (Nominalisierung von Verben und Adjektiven),
- › das Kennenlernen und Anwenden von Laut-Buchstaben-Zuordnungen (Konsonantenverdopplung),
- › das Kennenlernen und Anwenden der Silbentrennung,
- › das Kennen und Anwenden von Satzzeichen.

Weiter geht es um die Vermittlung grundlegender Einsichten in Bau und Funktion der deutschen Sprache anhand von grammatischen Mitteln, deren Funktion und Wirkung. Diese Ziele und Inhalte werden in den folgenden Arbeitsmaterialien verwirklicht, indem die Schüler lernen, zu lesen, Texte zu verfassen und ihre Rechtschreibung zu vertiefen.

3.1 Geübtes Vorlesen

ARBEITSBOGEN 3.1

- › *Schau in deine Tageszeitung. Wähle einen Artikel aus, der dich besonders interessiert. Lies ihn mehrmals sorgfältig durch, sodass du ihn später der ganzen Klasse gut betont vorlesen kannst.*

Als Medium der Nachrichtenübermittlung fordern Zeitungen immer wieder dazu heraus, Passagen anderer Personen laut vorzulesen. Dies erfordert vom Leser eine gute Vortragsweise, vom Zuhörer aber auch ein aktives Zuhören, da der Vorleser eine Reaktion erwartet.

Die Schüler wählen bei der vorliegenden Aufgabenstellung einen Artikel aus, der sie interessiert und der sie neugierig macht. Der Prozess des Vortragens fordert ein sinnentnehmendes, zusätzlich aber auch ein sinnverdeutlichendes Lesen. Dazu muss die Sprache gut artikuliert werden sowie Sprechrhythmus, Melodieführung und Lautstärke zur Unterstützung des vorliegenden Inhaltes eingesetzt werden. Bekannte und unbekannte Regeln zum lauten Vortragen können anhand der vorliegenden Aufgabenstellung erlernt bzw. noch einmal wiederholt und gefestigt werden.

Aufmerksames, aktives Zuhören wird dadurch geschult, dass die gehörten Inhalte im Anschluss an

den Vortrag wieder aufgegriffen werden, wenn die Zuhörer Fragen stellen oder ihre Meinung zum Thema äußern. Das aktive Zuhören erfordert genauso viel Übung wie der laute Lesevortrag.

Das Vorlesen und Diskutieren eines selbst gewählten Artikels kann zu einem festen Ritual des Unterrichtsbegins werden und ein starkes Gemeinschaftserlebnis sein, wenn es allen Beteiligten Spaß macht. Das sollte die wichtigste Regel dabei sein.

3.2 Kerninformationen entnehmen

ARBEITSBOGEN 3.2

- › Lies dir einen der Artikel aus deiner Tageszeitung sorgfältig durch, drucke ihn aus und unterstreiche die wichtigsten Informationen. Schreibe diese noch einmal in Stichworten auf.

Zeitungen können mit ihrer Textmasse überfordern. Dies müssen vor allem Schüler, die sich das erste Mal intensiv mit diesem Medium auseinandersetzen, so empfinden. Umso wichtiger ist es für sie, aus der Textmenge das Wichtigste, die Kerninformationen, herauszufiltern, die dabei unter Umständen, je nach individuellem Verständnis, sehr verschieden sein können. Bevor die Schüler mit dem Markieren dieser Kerninformationen beginnen, sollte der zu bearbeitende Artikel mehrfach gelesen werden, eventuell auch laut. Im weiteren Arbeitsverlauf markieren sie die wichtigsten Informationen und schreiben diese noch einmal heraus, wodurch der Text auf seine Kernaussage reduziert wird. Dies erfordert von den Schülern eine treffende Wiedergabe der Inhalte und Sachzusammenhänge. Im Anschluss sollten die Ergebnisse der Schüler in der Klasse verglichen werden, wobei die getroffene Auswahl an Inhalten, die voneinander abweichen, zu begründen ist. Dabei gilt es auch, zu hinterfragen, warum unterschiedliche Inhalte herausgefiltert wurden und ob es Anmerkungen gibt, die bei allen gleich sind.

3.3 Sprechblasen füllen

ARBEITSBOGEN 3.3

- › Lies dir den Artikel aus deiner Tageszeitung sorgfältig durch und kläre alle Begriffe, die du nicht verstehst.
- › Drucke den Artikel aus und unterstreiche die wichtigsten Informationen.
- › Schreibe die Kerninformationen noch einmal in Stichworten auf.
- › Sieh dir nun das Bild an, das zu dem gelesenen Artikel in der Zeitung erschienen ist, schneide es aus und klebe es auf ein Blatt Papier.
- › Zeichne den darauf abgebildeten Personen eine Sprech- oder eine Denkblase und schreibe einen Text hinein. Was könnten die Personen in diesem Moment denken oder sagen?

Auch diese Aufgabe hat zunächst zum Ziel, dass die Schüler die Kerninformationen des Artikels erfassen. Indem sie sich in die Lage der beschriebenen Personen versetzen und ihnen einen Satz oder Gedanken zuschreiben, setzen sie sich noch einmal auf andere Weise mit den zuvor gelesenen Informationen auseinander und setzen sie in Bezug zu ihrer eigenen Lebenswirklichkeit.

3.4 Einen Artikel beenden

ARBEITSBOGEN 3.4

- › Hier fehlt etwas. Der Reporter hat es nicht mehr geschafft, den Artikel zu beenden und eine Überschrift zu den Texten zu schreiben. Wie könnten die Texte enden? Und wie könnten die Überschriften lauten?

Diese Aufgabenstellung verlangt von den Schülern, die Perspektive des Verfassers einer Zeitungsmeldung einzunehmen. Bei der Durchführung dieser Aufgabenstellung kann der vorliegende Arbeitsbogen übernommen werden, aber es ist natürlich auch möglich, aus den aktuellen Ausgaben der Tageszeitung Kurzmeldungen auszuwählen. Die Arbeitsaufgabe trägt dazu bei, das inhaltliche Erfassen von Texten zu trainieren und deren wichtigsten Inhalt durch eine passende Überschrift zusammenzufassen.

3.5 Meldung des Tages

ARBEITSBOGEN 3.5

- › Schau in deine Tageszeitung. Suche dir während der täglichen Lesezeit eine Meldung heraus, die dir besonders wichtig ist oder dir besonders gut gefällt. Wählt in der Klasse anschließend gemeinsam eure Meldung des Tages. Aus diesen könnt ihr dann am Ende der Woche eure Meldung der Woche bestimmen.

Während der Projektphase wird sich schon nach kurzer Zeit zeigen, dass die Schüler sehr unterschiedliche Artikel und Themen bevorzugen und sehr verschiedene Meldungen für sie von Interesse sind. So werden sie sich in ihrer freien Lesezeit auch oft mit sehr unterschiedlichem Lesestoff befassen. Es wird aber genauso Themen und Artikel geben, denen auch größere Gruppen gerne ihre Aufmerksamkeit schenken.

Während der Arbeit mit der aktuellen Ausgabe der Tageszeitung bietet sich die vorliegende Aufgabenstellung als täglicher Bestandteil an. Stoßen die Schüler während ihrer täglichen Lesezeit auf einen Artikel, der sie interessiert, sei es, dass sie sich von dem Thema besonders positiv bzw. negativ berührt fühlen oder die Meldung witzig finden, können sie ihn ausdrucken und anschließend der ganzen Klasse vorstellen.

Die Schüler präsentieren ihren Mitschülern kurz den Inhalt und begründen, warum sie diesen Artikel ausgewählt haben. Aus den vorgestellten Artikeln wird anschließend die Meldung des Tages gekürt, die an einen besonders gekennzeichneten Platz an der Wandzeitung geheftet werden kann und so die Möglichkeit zum Nachlesen bietet. Aus dieser Sammlung kann am Ende der Woche die Meldung der Woche gewählt werden, wobei es sicherlich spannend ist, zu beobachten, ob die Artikel, die am Anfang der Woche gesammelt wurden, kurz vor dem Wochenende überhaupt noch interessant erscheinen.

Bei der vorliegenden Aufgabenstellung trainieren die Schüler das freie Sprechen, das Zusammenfassen der wichtigsten Inhalte und das argumentative Darstellen ihrer Meinung.

3.6 Verschiedene Schriften

ARBEITSBOGEN 3.6

- › *In eurer Tageszeitung sind die Texte in verschiedenen Schriften abgedruckt. Sucht so viele verschiedene Schriften, Schriftfarben und Schriftgrößen wie möglich.*
- › *Druckt die Schriften aus und klebt sie auf ein Plakat.*
- › *Wie wirken die Schriften auf euch? Was meint ihr, warum verschiedene Schriften verwendet werden?*

Diese Aufgabenstellung bringt den Schülern die Tageszeitung auf spielerische Art näher. Sie können das Blatt ganz gezielt durchsuchen und entwickeln dabei ein Auge für verschiedene Typografien. In der gemeinsamen Diskussion sollte darauf hingewiesen werden, dass die verschiedenen Schriften, Schriftfarben und Schriftgrößen der Übersichtlichkeit der Seite dienen, die Zeitungsseiten aber zugleich auch ästhetischer wirken lassen. Um diese Effekte der verschiedenen Schriften zu verdeutlichen, kann beispielsweise ein DIN A3 großes Blatt als Collage ausschließlich mit dem Artikel-Fließtext als „Blei-Wüste“ beklebt werden. Die Aufgabe dient als Vorbereitung für die darauffolgenden Arbeitsbögen zur Laut- und konkreten Poesie.

3.7. Lautpoesie

ARBEITSBOGEN 3.7

- › *Druckt Wörter und Buchstaben in unterschiedlichen Schriften, Farben und Größen aus eurer Tageszeitung. Denkt euch mit euren Wort- und Buchstabenschnipseln ein eigenes Lautpoesie-Gedicht aus und klebt es auf!*

Als Vorbereitung für diese Aufgabe sollte unbedingt das vorhergehende Arbeitsblatt „Verschiedene Schriften“ mit den Schülern bearbeitet werden. Zudem bietet es sich an, Lautpoesie-Gedichte, etwa von Christian Morgenstern, Hugo Ball oder Kurt Schwitters, im Unterricht zu lesen oder vorzulesen und darüber zu sprechen, was diese Dichter anders machten als ihre Vorgänger – und warum. Die Zeitungsschnipsel zu nutzen, um eigene Gedichtideen umzusetzen, wird den Schülern sicher Spaß machen und ihnen einen besonderen Zugang zum Thema Lautpoesie verschaffen.

3.8 Konkrete Poesie

ARBEITSBOGEN 3.8

- › *Denkt euch mit euren Wort- und Buchstabenschnipseln ein eigenes Konkrete-Poesie-Gedicht aus und klebt es auf!*

Auch im Vorfeld dieser Aufgabe sollte unbedingt das Arbeitsblatt „Verschiedene Schriften“ mit den Schülern bearbeitet werden. Zudem bietet es sich an, konkrete Poesie, etwa von Eugen Gomringer oder Christian Morgenstern, im Unterricht zu lesen oder vorzulesen und darüber zu sprechen, was diese Dichter anders machten als ihre Vorgänger – und warum. Die Zeitungsschnipsel zu nutzen, um eigene Gedichtideen umzusetzen, wird den Schülern sicher Spaß machen und ihnen einen besonderen Zugang zum Thema konkrete Poesie verschaffen.

3.9 Wortarten unterscheiden

ARBEITSBOGEN 3.9

- › Suche aus deiner Tageszeitung alle Nomen, Verben, Adjektive, Pronomen und Adverbien heraus. Trage sie in die Tabelle ein.
- › Sortiere die Wörter aus deinem Zeitungswortlexikon nach Wortarten. Welche Wortart findest du am häufigsten?

Anhand der vorliegenden Aufgaben können die Bedeutungen der Wortarten und Satzglieder noch einmal gefestigt und deutlich voneinander abgegrenzt werden. In den sachlichen Meldungen der Zeitung werden gewöhnlich wenige Adjektive verwendet. Es ist also gut möglich, dass in einem Artikel, der Substantive und Verben im Überfluss liefert, kaum Adjektive zu finden sind. Tritt dieser Fall auf, sollte darüber nachgedacht werden, warum gerade in diesem Text so wenig Adjektive auftreten und ob es Meldungen in der Zeitung gibt, in denen diese Wortart häufiger erscheint. Spannend und lustig ist es auch, einen sachlichen Text mit Adjektiven auszuschnücken und die veränderte Wirkung auf den Leser zu besprechen. Generell werden mit den vorliegenden Aufgabenstellungen Fachbegriffe wiederholt und gefestigt.

3.10 Wörter nach Endungen sortieren

ARBEITSBOGEN 3.10

- › Sortiere die Wörter aus deinem Zeitungswortlexikon nach den aufgeführten Endungen. Kennst du weitere Wörter, die so enden? Schreibe sie auf.
- › Findest du in deinem Zeitungswortlexikon noch weitere Endungen, die häufig vorkommen? Trage diese Wörter in die freien Spalten der Tabelle ein.

Die vorliegende Aufgabenstellung steht in engem Bezug zur Aufgabe „Wörter nach Wortarten sortieren“. Der vielfältige Umgang mit den Wörtern des Zeitungswortlexikons trägt dazu bei, diese im Wortschatz der Schüler zu verankern.

Anhand der vorliegenden Aufgabenstellung ordnen die Schüler Wörter aus ihrem selbst erstellten Zeitungswortlexikon nach Endungen, durch die sich größtenteils Fremdwörter in der deutschen Sprache auszeichnen. Begegnen den Schülern in ihrer Wörtersammlung weitere Endungen mit auffälliger Häufigkeit, stehen auf dem Arbeitsbogen Spalten zur Verfügung, um auch diese aufzunehmen. Des Weiteren füllen die Schüler die Tabelle mit Wörtern, die ihnen bekannt sind und denen sie in anderen Zusammenhängen bereits begegnet sind. Im Anschluss an diese Aufgabe bietet es sich an, die Anzahl der Wörter in den unterschiedlichen Spalten zu vergleichen und zu überlegen, welche Wortarten in welchen Spalten zu finden sind und warum. Eventuell kann nach den Sprachen geforscht werden, in denen die gesammelten Wörter ihren Ursprung haben.

3.11 Wortfamilien bilden

ARBEITSBOGEN 3.11

- › Suche aus deiner Tageszeitung je zehn Nomen, Verben und Adjektive heraus. Trage sie in die richtige Spalte der Tabelle ein und bilde aus jedem Wort die beiden anderen Wortarten.

Verben, Nomen und Adjektive sind sicherlich die Wortarten, die mit am häufigsten in Texten, so auch in Zeitungsmeldungen, vertreten sind. Die Schüler suchen bei der vorliegenden Aufgabenstellung Nomen, Verben und Adjektive aus der Zeitung heraus, wobei sie anschließend versuchen, aus den gewählten Wörtern die jeweils anderen Wortarten zu bilden. Dabei ist es nicht immer möglich, alle Spalten auszufüllen. Als weiterführende und ergänzende Übung kann der jeweilige Wortstamm markiert werden, um anschließend über die Endungen der Wörter zu reflektieren. Eine weitere Aufgabenstellung könnte lauten, die neu gebildeten Wörter in Sinnzusammenhängen zu verwenden, um sich so ihre Bedeutung noch einmal explizit vor Augen zu führen.

3.12 Überschriften in der Zeitung

ARBEITSBOGEN 3.12

- › *Drucke die verschiedenen Überschriften aus. Trenne die einzelnen Wörter der Überschriften auseinander. Bilde neue Wörter und wenn mögliche ganze Sätze oder eine kurze Geschichte. Klebe diese auf.*

Diese Aufgabe gibt den Schülern die Möglichkeit, sich auf spielerische Weise mit den Wörtern und Buchstaben der Überschriften zu beschäftigen. Die Überschriften werden so zum Material für die eigenen Ideen der Schüler.

3.13 Nominalisierung von Verben

ARBEITSBOGEN 3.13

- › *Suche aus deiner Tageszeitung mindestens 15 Verben, aus denen man auch Nomen bilden kann. Notiere die Verben und bilde das passende Nomen. Schreibe zu jedem Nomen einen passenden Satz.*

In Zeitungsmeldungen treffen die Schüler auf eine wahre Flut von Verben. Um jedoch Verben herauszufinden, aus denen gemäß der Aufgabenstellung Nomen gebildet werden können, müssen sie schon genau hinsehen. Mit der vorliegenden Aufgabenstellung wenden die Schüler eine wichtige Regel der Groß- und Kleinschreibung an und vertiefen sie. Nämlich, dass auch Verben groß geschrieben werden, wenn sie als Nomen verwendet werden. Natürlich ist als Differenzierung oder Erweiterung auch denkbar, Substantive aus der Zeitung zu suchen, aus denen sich Verben bilden lassen.

Die Umformungen, welche die Schüler in dieser Aufgabenstellung durchführen, tragen zur Erweiterung ihres Wortschatzes bei. Dies wird zusätzlich dadurch unterstützt, dass nicht nur Umformungen erstellt, sondern die neu gebildeten Nomen auch in neuen Sinnzusammenhängen verwendet werden. Die vorliegende Aufgabe steht in engem Zusammenhang mit den Aufgabenstellungen „Nominalisierung von Adjektiven“ und „Wortfamilien bilden“.

3.14 Nominalisierung von Adjektiven

ARBEITSBOGEN 3.14

- › *Suche aus deiner Tageszeitung mindestens zehn Adjektive, aus denen man auch Nomen bilden kann. Notiere die Adjektive und bilde das passende Nomen. Schreibe zu jedem Nomen einen passenden Satz.*

Aus der Fülle der Adjektive, die eine ganze Ausgabe der Tageszeitung liefert, müssen die Schüler in der vorliegenden Aufgabenstellung sehr genau selektieren, um Wie-Wörter zu finden, aus denen sich auch Nomen bilden lassen.

Zur Differenzierung oder als Ergänzung lässt sich diese Aufgabe natürlich auch umgekehrt durchführen: Es werden Nomen gesucht, aus denen sich auch Adjektive bilden lassen. Mit diesem Arbeitsblatt vertiefen die Schüler noch einmal die ihnen bereits seit Langem bekannte Rechtschreibregel, dass alle Nomen groß geschrieben werden, auch wenn sie von Adjektiven abgeleitet sind. Diese Aufgabe ist sehr eng mit der Aufgabenstellung „Nominalisierung von Verben“ verbunden.

3.15 Verben mit Vorsilben sammeln

ARBEITSBOGEN 3.15

- Suche aus deiner Tageszeitung alle Verben, die mit auf-, aus-, vor-, ver- und ein- beginnen. Trage sie in die Tabelle ein. Ergänze die Tabelle mit weiteren Verben, die du kennst.

Wie die Schüler schnell feststellen werden, herrscht an Verben mit Vorsilben in der Zeitung kein Mangel. In der vorliegenden Aufgabenstellung suchen die Schüler alle Verben, die mit den Vorsilben auf-, aus-, vor-, ver- und ein- beginnen, auf einer Seite der Tageszeitung. Dann ergänzen sie die Tabelle des Arbeitsblattes mit weiteren Verben mit Vorsilben, die ihnen bekannt sind. Als weiterführende Aufgabe bietet es sich an, an gleiche Verben unterschiedliche Vorsilben zu hängen und zu beobachten, wie sich die Wortbedeutung verändert. Es kann auch eine Suchaufgabe gestellt werden nach einem Verb, das hinter alle auf dem Arbeitsblatt vorhandenen Vorsilben gesetzt werden kann.

3.16 Zusammengesetzte Nomen

ARBEITSBOGEN 3.16

- Suche aus deiner Tageszeitung 15 zusammengesetzte Nomen. Trenne die zusammengesetzten Nomen in die Wörter, aus denen sie gebildet werden, und bestimme die Wortarten.

In den Zeitungsmeldungen werden die Schüler auf erheblich mehr Wortzusammensetzungen stoßen, als sie es wahrscheinlich aus den Texten gewohnt sind, mit denen sie sonst im Unterricht oder zu Hause umgehen. Bei der vorliegenden Aufgabenstellung konzentrieren sich die Schüler auf zusammengesetzte Nomen, splitten sie in ihre Ursprungswörter auf und bestimmen die jeweiligen Wortarten. Durch einen Austausch des Grund- oder des Bestimmungswortes kann die Leistung des jeweiligen Wortbausteins von den Schülern entdeckt werden. Bei diesem spielerisch-kreativen Umgang mit der Sprache kann die Aufmerksamkeit der Schüler auch auf den Artikel des Wortes gelenkt und herausgearbeitet werden, an welchem Wortbaustein dieser sich orientiert.

Sicherlich werden die Schüler bei der Bearbeitung der vorliegenden Aufgabenstellung auch bald auf Nomen mit mehr als zwei Bausteinen stoßen. Hierauf lässt sich ein spielerischer Wettkampf aufbauen: die Jagd nach dem längsten zusammengesetzten Nomen sowie das Kreieren eines eigenen Bandwurmwortes, das so viele einzelne Nomenbausteine wie möglich enthält.

3.17 Steigerung von Adjektiven

ARBEITSBOGEN 3.17

- › Suche aus deiner Tageszeitung zehn Adjektive und notiere sie. Ordne sie in der Tabelle der passenden Spalte zu und bilde auch die beiden anderen Vergleichsstufen.

Adjektive begegnen den Schülern in der Zeitung in allen drei Steigerungsformen. Bei dieser Aufgabe müssen sie alle drei Formen kennen, um die Adjektive in den Artikeln zu entdecken und alle Spalten des Arbeitsblattes auszufüllen. Adjektive treten in den Zeitungsmeldungen allerdings in unterschiedlicher Häufigkeit auf. Während sie in sachlich-politischen Ausführungen eher selten sind, können sie in meinungsäußernden Artikeln weitaus zahlreicher erscheinen. Diese Beobachtung bietet eine gute Möglichkeit zur Reflexion über die Leistung und Wirkung des Adjektivs sowie über seinen Gebrauch beim Beschreiben, Erzählen und Vergleichen. Um die unterschiedlichen Vergleichsstufen sowie ihre korrekte Verwendung einzuüben, können mit den gefundenen Adjektiven Sätze mit wie und als oder mit möglichst vielen Adjektiven gebildet werden. Weiterhin bieten Adjektive eine Möglichkeit zur Vertiefung der Fälle, so zum Beispiel, indem diese bei den herausgesuchten Wörtern bestimmt werden.

3.18 Objekte auffinden und bestimmen

ARBEITSBOGEN 3.18

- › Finde in deiner Tageszeitung mindestens zehn Objekte und ordne sie in die Tabelle ein.

Zeitungsartikel bestehen oft aus recht umfangreichen und komplexen Sätzen, die durchaus mehrere Objekte enthalten können. Bei dieser Aufgabe sollen die Schüler Objekte aus der Zeitung heraussuchen und näher bestimmen. Aus der bereits erwähnten Komplexität der Sätze können sich für die Schüler beim Heraussuchen der Objekte Schwierigkeiten ergeben. Zusätzlich wird das Auffinden dieser Satzglieder durch eine häufige Verwendung von Adverbialen sowie Attributen in Zeitungsmeldungen erschwert. Um einer möglichen Überforderung entgegenzuwirken, wird deshalb in der Aufgabenstellung nicht gefordert, alle Objekte zu bestimmen. Als Differenzierung für sehr gute Schüler kann die Aufgabenstellung natürlich erweitert werden.

Bei der vorliegenden Aufgabenstellung bietet es sich an, die Funktion des Objektes im Satz genauer zu untersuchen, zum Beispiel durch Weglassen, Fragen nach dem Objekt usw.

Des Weiteren können anhand der herausgesuchten Objekte auch noch einmal der Dativ und der Akkusativ vertieft und wiederholt werden.